

Erholung und Hochwasserschutz

NATUR Lengsdorfer Bachfreunde hoffen, dass das Gewässer an der Autobahnbrücke zur Ausgleichsfläche wird und so renaturiert werden kann

Von **Isabel Klotz**

LENGSDORF. „Wir wollen, dass der Bach für die Bürger wieder erlebbar wird“, sagt Manfred Bürger. Dazu gehören zum Beispiel Feuchtbiotope und ein Weg entlang des Gewässers. „Die Pläne zur Renaturierung beziehungsweise Bachentwicklung liegen schon seit 1984 in der Schublade, doch bisher scheiterte immer alles am Geldmangel“, sagt der Vorsitzende der Lengsdorfer Bachfreunde, die seit mehreren Jahren eine Patenschaft für den Bach zwischen der Autobahnbrücke und der Haltestelle „Am Mühlenbach“ haben.

Neben der Steigerung des Erholungswertes am Bach ist auch der Hochwasserschutz ein Anliegen der Bachfreunde. „Das Hochwasser vom Juli hat gezeigt, dass das Bachbett große Wassermassen nicht mehr aufnehmen kann“, sagt Bürger. Auch Ufergrundstücke der Kleingärtner wurden überschwemmt (der GA berichtete). Der Verein fordert deshalb, dass entlang des Bachlaufs Uferstrandstreifen frei bleiben müssen.

Noch wichtiger ist den Bachfreunden, dass es für das geplante Baugebiet „An den Lappenstrünken“ Ausgleichsflächen gibt. Auf dem Gelände zwischen Provin-



Die Pläne zur Renaturierung des Baches existieren schon lange, wie Franz Steffen (links) und Manfred Bürger zeigen.

FOTO: MALSCH

zialstraße, Flodelingsweg und Hainstraße sollen Wohn- und Gewerbegebäude entstehen. „Das Bachgelände eignet sich als Ausgleich besonders gut“, ist der Vorsitzende überzeugt. Für die Kosten wäre der zukünftige Investor zuständig. Die Bachfreunde fordern die Politiker nun auf, das

Thema in der Bezirksvertretung und im Rat aufzugreifen und ein Planfeststellungsverfahren einzuleiten. Auch Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann haben sie bereits in einem Brief über die Vorschläge informiert. „Wir wollen endlich etwas in Bewegung bringen“, sagt Bürger.